

2025-2030

DUISBURG-PLAN

SPD DUISBURG

Duisburg-Plan 2025-2030

Inhalt

Vorwort	2
1. Arbeit und Wirtschaft	5
2. Stadtentwicklung und Wohnen.....	7
3. Mobilität und ÖPNV	9
4. Bildung, Kinder, Jugend und Inklusion	11
5. Sichere und saubere Stadt.....	13
6. Umwelt, Energie, Klima.....	15
7. Digitale Stadt und Bürgerbeteiligung	17
8. Kultur und Sport	19
9. Zusammen leben, Zuwanderung managen, Integration gestalten	21
10. Gleichstellung in allen Lebensbereichen	23
11. Gesundheit, Pflege und Soziales	25

Vorwort

Liebe Duisburgerinnen und Duisburger,

unser Duisburg ist so vielfältig wie das Leben selbst. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religionen und Lebensentwürfe leben hier Tür an Tür. Und gerade in dieser Vielfalt liegt unsere größte Stärke, wenn wir sie mit Respekt, Mitgefühl und Zusammenhalt gestalten.

Wir sind nicht immer einer Meinung, aber wir hören uns untereinander zu.

Gerade in unruhigen Zeiten, in denen Ängste und Unsicherheiten wachsen, ist der Zusammenhalt unser Kompass und unsere Stärke. Er zeigt uns, was wirklich zählt: dass wir aufeinander achten, füreinander da sind und niemanden zurücklassen.

Wir sehen diesen Duisburger Zusammenhalt überall: In der Nachbarin, die dem älteren Herrn aus dem Treppenhaus die Einkäufe bringt. In den Jugendlichen, die sich für ihren Stadtteil stark machen. In den Vereinen, den Schulen, den Betrieben, wo täglich Brücken gebaut werden zwischen Menschen, Kulturen und Generationen.

Diese Stärke brauchen wir gemeinsam für die Zukunft unserer Stadt, die sich täglich wandelt. Duisburg ist in den letzten Jahren unter unserem Oberbürgermeister Sören Link zu einer der lebenswertesten Städte im Ruhrgebiet geworden.

In Duisburg leben die Menschen gerne. Wir sind eine vielfältige, moderne, grüne und soziale Stadt. Das hat Duisburg immer ausgemacht und tut es auch heute. Als Duisburger SPD wollen wir diesen Wandel weiter positiv mitgestalten. Für alle Menschen, die hier leben.

Duisburg wird für immer mehr Menschen zum Lebensmittelpunkt. Sie studieren und arbeiten hier, sind hier geboren, hergezogen, sie wohnen und leben hier. Wir sind für sie alle da. Sie sind ein Teil von Duisburg, sie machen Duisburg aus.

Als Europas größter Stahlstandort sind wir prägender Industriestandort in Deutschland. Duisburg ist das Zentrum der deutschen Stahlindustrie mit herausragender Infrastruktur, tausenden erfahrenen Fachkräften und großen ehemals industriell genutzten Flächen. Die Transformation zur klimaneutralen Industrie unter dem Stichwort „Grüner Stahl“ sowie die Sicherung systemrelevanter Schlüsselindustrien gehören zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Parallel stehen Milliardeninvestitionen des Bundes für den Ausbau sicherheitsrelevanter Fertigungskapazitäten bereit, mit dem Ziel, technologische Souveränität und Resilienz zu stärken. Diese werden wir nutzen, um tausenden Menschen weiterhin eine gute Zukunft ermöglichen zu können.

Politik vor Ort ist dabei unser Schlüssel für einen bürgernahen Austausch: Wir sind die Partei in Duisburg, die vor Ort verankert und ansprechbar ist. Unser Oberbürgermeister, unsere Ratsfrauen und Ratsherren, unsere Mitglieder in den Bezirksvertretungen, sowie unsere Mitglieder vor Ort sind in den Vereinen vernetzt, sprechen mit den Menschen in den Stadtteilen und hören zu. Dieser Austausch ist uns besonders wichtig. Er ist maßgeblich für unsere inhaltliche Ausrichtung. Denn nur gemeinsam mit den Menschen

können wir eine erfolgreiche Politik in Duisburg umsetzen. Dabei werden wir nicht immer alle Wünsche erfüllen können, aber wir geben alles, um das Beste für Duisburg zu erreichen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Duisburg als Gesamtes, die Bezirke und die Stadtteile gestärkt und lebenswert gestaltet werden. Unser Duisburg-Plan zeigt das in allen Politikfeldern noch stärker mit als bisher. Bezirks- und Stadtteilbibliotheken, Schulsport, Schwimmbäder, erreichbare Gesundheitsversorgung oder das Stadttheater. Die Menschen wollen zurecht vor Ort eine gute soziale und kulturelle Infrastruktur vorfinden. Das ist auch unser erklärtes Ziel!

Duisburg ist in den letzten Jahren weiter vorangeschritten. Wir haben in Duisburg gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister Sören Link die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat sich verbessert, neue Straßenbahnen sind in Duisburg unterwegs, Fahrradwege werden erneuert, die Verwaltung wurde digitalisiert. Wer einen Termin z. B. beim Bürgerservice oder im Straßenverkehrsamt braucht, bekommt schnell einen. Diesen erfolgreichen Weg wollen wir weiter gestalten. Das wollen wir zukünftig noch stärker mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam tun.

Die SPD Duisburg setzt sich für alle Menschen in dieser Stadt ein. Wir kämpfen für bezahlbares Wohnen, gute Schulen und Kindertageseinrichtungen und eine starke Wirtschaft mit guten Arbeitsplätzen. In den kommenden fünf Jahren werden wir uns weiter darauf fokussieren, das Beste für unser Duisburg zu erreichen.

Unser Ziel: Die Menschen sollen in unserer Stadt gut leben können, sich wohlfühlen, sich das Leben hier leisten können. Dafür haben wir viel erreicht und noch viel mehr vor. Unser Duisburg-Plan zeigt, was wir erreicht haben und welche Ideen wir für Duisburg haben:

Unsere Vorstellungen für das Duisburg von Morgen:

- Stahl ist Zukunft: Wir setzen uns mit aller Kraft für den Erhalt der Industriearbeitsplätze ein und suchen gemeinsam Lösungen für zukunftsfähige Arbeitsplätze in Duisburg.
- Mehr Zusammenhalt für ein starkes Zusammenleben: Miteinander und nicht gegeneinander.
- Duisburg als Wohlfühlort: sichere und saubere Stadtteile in der ganzen Stadt.
- Mehr helle Orte in Duisburg schaffen und den Weg nach Hause in den Abendstunden insbesondere für Frauen sicherer gestalten.
- Bezahlbares und gutes Wohnen für alle Duisburgerinnen und Duisburger.
- Schulen, in denen Kinder gerne lernen: mehr Investitionen in Toiletten, Schulsport und Räumlichkeiten.
- Ausreichend Betreuungsplätze in Kitas und im Offenen Ganzttag für alle Kinder.
- Gesundes und kostenloses Essen für jedes Kind an den Duisburger Schulen.
- Ein moderner ÖPNV in Duisburg: weniger Verkehr in der Innenstadt und den Wohnquartieren und mehr Mobilität für Jung und Alt.
- Gesundheit vor Ort: saubere Luft, mehr Schutz vor Hitze und Kälte sowie erreichbare Versorgung in den Stadtteilen.
- Das Risiko von Vereinsamung soll durch ein Konzept in allen Lebensbereichen für alle Duisburgerinnen und Duisburger deutlich verringert werden.
- Moderne Sportanlagen und Schwimmbäder insbesondere für Kinder und Jugendliche.



Mahmut Özdemir

Vorsitzender



Bruno Sagurna

Fraktionsvorsitzender



Jannik Neuhaus

Stellv. Vorsitzender



Jülide Celenk

Stellv. Vorsitzende



1.Arbeit und Wirtschaft

Eine gute Wirtschaft bedeutet für uns: gute und fair bezahlte Arbeitsplätze. Dieses Zusammenspiel sichert Wohlstand und bringt unsere Stadt nach vorn. Die Duisburgerinnen und Duisburger leisten viel für unsere Stadt. Das verdient Respekt. Die Menschen müssen deshalb von einer starken Wirtschaft profitieren.

Gerade in unsicheren Zeiten wie jetzt, wo die Zukunft des Stahls und allen dazugehörigen Wirtschaftszweigen auf dem Spiel steht, stehen wir wie keine andere Partei an der Seite der Beschäftigten in Duisburg. Betriebsbedingte Kündigungen werden von uns kategorisch abgelehnt. Wir wollen, dass Duisburg Industriestandort bleibt. Dafür muss mehr in Innovationen und nachhaltige Produktion investiert werden. Die Zukunft des Industriestandortes in Deutschland hängt auch von Duisburg ab.

Wir haben dafür gesorgt, dass Duisburg starker Wirtschaftsstandort geblieben ist und im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig bleibt. Dafür haben wir die Wirtschaftsförderung zur Duisburg Business & Innovation weiterentwickelt und das Personal deutlich aufgestockt. Wir haben die Gewerbesteuer gesenkt und Duisburg attraktiv für die Ansiedlung von Unternehmen gemacht.

Wir wollen das neue Investitionsprogramm des Bundes nutzen, um Duisburg als national bedeutenden Standort für moderne Sicherheits- und Versorgungstechnologien auf Stahlbasis zu positionieren – sowohl im zivilen als auch im sicherheitsorientierten Bereich. Dieses geschieht unter der Prämisse, Wertschöpfungsketten zu schließen, Nachhaltigkeit zu fördern und industrielles Know-How innovativ für den Strukturwandel nutzbar zu machen. die Kompetenzen im Stahl zu bündeln und hier in Duisburg unter dem Stichwort Innovationsdrehscheibe Stahl 4.0 ausbauen lassen.

Wir werden in Zukunft weiter dafür sorgen, dass die Wirtschaft in Duisburg stark bleibt, Menschen in Duisburg gerne arbeiten und dass wir als innovative Stadt ein Vorbild für die ganze Region werden.

Erreicht/beschlossen:

- Senkung der Gewerbesteuer: Standortbedingungen für Unternehmen verbessert.
- Aktives Flächenmanagement: Bestehende Flächen werden gezielt für Wohnraum und Wirtschaftsstandorte genutzt.
- Einrichtung eines Sozialstellenplans.
- Ausbildung bei der Stadt auf Rekordniveau: für 2025 gibt es 356 Ausbildungsstellen und erstmals 60 Werkstudierende für 2024.
- Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung zur Duisburg Business & Innovation und Stärkung der lokalen Zentren in den Bezirken.

Wir setzen uns ein für:

- Solidarität mit den Beschäftigten: Wir wollen, dass Duisburg jetzt und in Zukunft Industriestandort bleibt.
- Eine starke Wirtschaft, die den Menschen nützt.
- Mehr gute und sichere Arbeitsplätze: Abbau von Bürokratie, mehr Digitalisierung und Genehmigungsverfahren beschleunigen.
- Gründung von Startups erleichtern, durch gezielte Unterstützung der Duisburg Business & Innovation.
- Weiterentwicklung des Technologiezentrums Wedau, um Duisburg zum Spitzenstandort in Technologie und Forschung zu machen.
- Die Stadt Duisburg als Ausbildungsstandort attraktiver machen, damit junge Menschen nach ihrer Ausbildung in Duisburg bleiben.

2. Stadtentwicklung und Wohnen

Eine nachhaltige Stadtentwicklung für Duisburg erfordert eine ganzheitliche Strategie, die soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte berücksichtigt. Dazu nimmt die SPD die ganze Stadt in den Blick:

Von der bedarfsgerechten Quartiersförderung durch soziale Wohnungsbauprojekte wie beispielsweise im Duisburger Norden; Maßnahmen der Stadtsanierung im Westen, dem umweltneutralen Quartier Urban Zero in Ruhrort; der IGA und dem Zukunftsgarten Rheinpark; der Transformation zur Verbesserung der Lebensverhältnisse und Überwindung sozialer Ungleichheit in Hochfeld; zu dem Gelände der Duisburger Dünen (Am alten Güterbahnhof), auf dem die Schaffung eines smarten, grünen und urbanen Quartiers im Sinne einer Schwammstadt mit nachhaltigem Energiekonzept vorgesehen ist; bis zu einem der größten Stadtentwicklungsprojekte Deutschlands im Duisburger Süden: 6-Seen-Wedau.

Der SPD ist wichtig, Stadtentwicklungsprojekte transparent und unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort umzusetzen.

In Duisburg ist die Schaffung von bezahlbarem und gutem Wohnraum eine zentrale Herausforderung und zugleich eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Bekämpfung der Wohnungslosigkeit. Angesichts wachsender urbaner Nachfrage und steigenden Immobilienpreisen müssen innovative Lösungen gefunden werden, um allen in der Stadt Lebenden gerecht zu werden – unabhängig von ihrem Einkommen oder sozialem Status.

Die Duisburger Wohnungsbaugesellschaft GEBAG ist nicht nur eine der ältesten Deutschlands, sie bietet auch mehr als 35.000 Duisburgerinnen und Duisburgern eine Wohnung; als kommunales Unternehmen und 100% Tochter der Stadt ist die GEBAG Garant für bezahlbare Mieten und übernimmt auch künftig Verantwortung für verstärkten sozialen Wohnungsbau.

Mit der „Task Force Schrottimmobilien“ hat die Stadt einen Lösungsansatz für problematische Wohnverhältnisse geschaffen. Immobilien in schlechtem Zustand stellen häufig ein Sicherheitsrisiko dar oder sind Ausgangspunkt für erhebliche soziale Probleme. Nach systematischer Erfassung problematischer verfallener oder leerstehender Bestände, werden in enger Kooperation von Verwaltung, Polizei und Feuerwehr notwendige Maßnahmen ergriffen, um die Sicherung der Gebäude vorzunehmen und Gefährdungen für die Öffentlichkeit und die Bewohnerinnen und Bewohner zu vermeiden.

Die SPD wird die Arbeit der „Task Force Schrottimmobilien“ weiterhin unterstützen, um so das Stadtbild einiger Ortsteile zu verbessern.

Bezahlbarer und guter Wohnraum für alle Bürgerinnen und Bürger in Duisburg ist eine gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe von Stadtverwaltung, Investoren, Bewohnern und sozialen Einrichtungen. Mit der vorrangigen Förderung von sozialem Wohnungsbau,

innovativen Konzepten und einer zukunftsgerichteten nachhaltigen Stadtentwicklung bleibt Duisburg eine lebenswerte Stadt.

Die SPD wird die aktuellen Herausforderungen aufnehmen und eine zukunftsfähige und gerechte Stadtstruktur entwickeln.

Erreicht/beschlossen:

- Wohnungsbau in ganz Duisburg und Schaffung von mehr sozialem Wohnungsbau.
- Etablierung neuer zukunftsfähiger Wohnbauprojekte mit dem Fokus auf eine soziale und nachhaltige Quartiersentwicklung.
- Mehr Solaranlagen auf städtischen Immobilien, energetische Sanierungen und klimafreundlicher (Wohnungs-)Bau.
- Die Modernisierung der GEBAG auf den Weg gebracht.

Wir setzen uns ein für:

- die Weiterführung der Entwicklung von Urban Zero als umweltneutrales Quartier.
- die Entwicklung der Duisburger Dünen und die Förderung des Stadtentwicklungsprojektes 6-Seen-Wedau.
- transparente und aktive Beteiligung von BürgerInnen an Stadtentwicklungsprojekten.
- guten, bezahlbaren Wohnraum und die Bekämpfung von Wohnungslosigkeit.
- den verstärkten Ausbau des sozialen und barrierefreien Wohnraums insbesondere für junge Familien, Ältere und Menschen mit Behinderungen, z. B. durch die Errichtung von Azubi-WGs oder weiteren geeigneten Wohnformen.
- die Förderung und Weiterentwicklung von Projekten wie „Tausche Bildung gegen Wohnen“.
- den Ausbau barrierefreier Wohnungen für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung.
- Mietpreisbindungen.
- die Fortführung der Arbeit der „Task Force Schrottimmobilien“.
- Mietervereine, -initiativen und Wohnungsgenossenschaften.
- die Duisburger Wohnungsgesellschaft GEBAG als Garant für bezahlbare Mieten im sozialen Wohnungsbau.
- den Grundstücksbestand der Stadt Duisburg zu erweitern.

3. Mobilität und ÖPNV

Eine wichtige Voraussetzung für Attraktivität und Lebensqualität in unserer Stadt ist sowohl qualitativ hochwertige als auch eine umweltfreundliche Mobilität. Die Verknüpfung unterschiedlicher Mobilitätsarten zu einem Gesamten ist uns ein zentrales Anliegen. Bereits in der Vergangenheit haben wir begonnen, unser Verkehrsnetz fit für die Zukunft zu machen, zahlreiche Straßenbaumaßnahmen sind der Beweis dafür.

Wir wollen die Verkehrsarten nicht gegeneinander ausspielen, so wird bei jeder Maßnahme das Thema „Parken“ mitgedacht. Hier haben wir auch neue Formen, wie zum Beispiel Quartiersgaragen, im Blick.

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist das Verkehrsmittel aller und das Rückgrat einer sozialen und sozialverträglichen Mobilität. Aufgrund der Mobilitätsteilhabe ist es wichtig, dass der ÖPNV von der Haltestelle bis zu der Fahrzeugtechnik barrierefrei oder zumindest barrierearm gestaltet ist. Hier ist Duisburg gerade auf dem besten Weg, so wurden bereits 488 Haltestellen barrierefrei umgebaut. Auch was die Taktverdichtung oder On-demand-Angebote (wie den myBUS) angeht, wurde durch uns bereits einiges erreicht.

Um den ÖPNV weiterhin zukunftsfähig zu gestalten, wurden in den vergangenen Jahren bereits wichtige und zukunftsfähige Beschlüsse gefasst. Weitere Maßnahmen sollen in dem durch uns beschlossenen Mobilitätskonzept umgesetzt werden. So wollen wir zum Beispiel alle Stadtteile möglichst flächendeckend in das ÖPNV-Netz einbinden.

Der Radverkehr nimmt einen immer größeren Platz innerhalb der Mobilität ein. Aufgrund der Weiterentwicklung von zum Beispiel Pedelecs können und werden mittlerweile auch immer längere Distanzen, auch im Alltagsverkehr mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Hierdurch hat das Fahrrad mittlerweile das Potential, eine Alternative, gerade für den urbanen, innerstädtischen Alltagsverkehr gegenüber dem Auto zu werden. Hier wurden in den letzten zwei Jahren bereits rund zwei Millionen Euro in die Sanierung von Radwegen investiert, auch wurden neue Abstellmöglichkeiten geschaffen. Nun gilt es, dass die Landesmittel bereitgestellt werden, um den Radschnellweg RS 1 zügig auf Duisburger Gebiet zu realisieren. Auch muss die Tunnellösung der A 59 realisiert werden, um im Anschluss den neu geschaffenen Raum auch für den Radverkehr nutzen zu können.

Außerdem setzen wir uns dafür ein, dem Fußverkehr einen angemessenen und sicheren Raum zu geben.

Erreicht/beschlossen:

- Neue Umgehungsstraßen zur Entlastung der Anwohnerinnen und Anwohner (Querspange Hamborn/Walsum, Umgehungsstraße Meiderich).

- Ausdehnung der myBUS-Zeiten seit September 2023, mehr Geld für Radwege und die Verbesserung der Straßen im Rahmen des Straßensanierungsprogrammes der WBD.
- Neue Fahrradstellplätze im Rahmen von „Dein Radschloss“.
- Neue Straßenbahnen und Taktverdichtung der Linien, mit einer deutlichen Verbesserung der Zuverlässigkeit der Linien 903 und 901.
- Beschluss zum Ausbau der Straßenbahn linksrheinisch in den Duisburger Westen.
- Klimafreundlicher ÖPNV durch den Einsatz von Wasserstoff- und Elektrobussen.

Wir setzen uns ein für:

- Verbesserungen im Fußverkehr, z.B.: barrierefreie, zumindest jedoch barrierearme Gestaltung der Räume für Fußgängerinnen und Fußgänger und die Schulwegsicherheit intensivieren.
- Planung und Bau von Radwegen in einem flächendeckenden Netz mit priorisierter Führung von Hauptrouten in einem hohen Standard, Anschluss der Bezirke an die Innenstadt und der Ausbau von Fahrradsharing-Angeboten.
- Ausstattung der Haltestellen des ÖPNV mit sicheren und qualitativ hochwertigen Radabstellanlagen.
- Umsetzung der Barrierefreiheit an allen Haltestellen und -punkte sowie Fahrzeugen.
- Mitplanung des ÖPNV und Radverkehrs bei den Ersatzneubauten der Rheinbrücken.
- Einen weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur innerhalb der Stadt.
- Ausgestaltung des Vorrangnetzes für den Schwerverkehr, sodass die innerstädtischen Quartiere möglichst wenig belastet werden.
- Prüfung, inwieweit Schleichverkehre und das Parken von LKWs in Wohngebieten durch verkehrliche und/oder bauliche Maßnahmen unterbunden werden können.
- Ausweisung von weiteren Car-Sharing-Parkplätzen.
- Reaktivierung der Walsum-Bahn und der Ratinger Weststrecke.

4. Bildung, Kinder, Jugend und Inklusion

Wir sind überzeugt: Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg für die Zukunft unserer Kinder. Wir wollen, dass jedes Kind in Duisburg eine gerechte Chance bekommt, das Beste aus seinem Leben zu machen. Dass die Zukunft eines Kindes von der Postleitzahl des Geburtsortes abhängt, ist ungerecht und wollen wir beenden. Deshalb legen wir großen Wert auf eine hochwertige und gerechte Bildungslandschaft. Deshalb ist es unter großen Kraftanstrengungen aller Beteiligten gelungen, die Gebühren für den Offenen Ganztags zum Schuljahr 2025/2026 komplett abzuschaffen. Aber es bedarf auch weiterer und konsequenter Förderung benachteiligter Schülerinnen und Schülern sowie die Unterstützung von Familien.

Wir haben uns dafür eingesetzt, die Bildungsinfrastruktur in Duisburg zu verbessern. Dazu gehören der Ausbau und die Modernisierung von Schulen sowie die Bereitstellung ausreichender Mittel für Lehr- und Lernmaterialien. Besonders wichtig ist uns die frühkindliche Bildung, weshalb wir die Qualität und Verfügbarkeit von Kindertagesstätten und Tagespflege kontinuierlich verbessert haben und weiter verbessern werden.

Jugendliche sollen in Duisburg die Möglichkeit haben, ihre Talente und Fähigkeiten voll zu entfalten. Deshalb fördern wir außerschulische Bildungsangebote und Freizeitaktivitäten, die zur persönlichen Entwicklung beitragen. Wir setzen uns für eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen, Vereinen und Jugendzentren ein, um ein umfassendes Unterstützungsnetzwerk zu schaffen.

Wir werden weiter in unsere Schulen und Kitas investieren. Saubere Toiletten, gut ausgestattete Turnhallen und moderne Räumlichkeiten wollen wir in Duisburg zum Standard machen. Darüber hinaus werden wir Projekte wie „ESPADU“ im Sinne der nachhaltigen Entwicklung in der Bildung weiter fördern.

Die SPD Duisburg steht für eine Bildungspolitik, die niemanden zurücklässt und allen Menschen die Möglichkeit gibt, ihre Träume zu verwirklichen. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der Bildung und Chancengleichheit im Mittelpunkt stehen.

Erreicht/beschlossen:

- Abschaffung der Gebühren im Offenen Ganztags.
- Reduzierung der Gebühren in Kindertageseinrichtungen.
- Neubau und Modernisierung von Kindertageseinrichtungen.
- Modernisierung und Erweiterung von Schulgebäuden.
- Einrichtung einer Task-Force zum Thema „Schulabsentismus“.
- Kostenlose Fahrten zu außerschulischen Lernorten.
- Stärkung der Eltern- und Schülervvertretungen.

- Ausweitung des Projektes „Brotzeit“.
- Mehr Unterstützung für die Jugendverbände in Duisburg.
- Mehr Platz zum Spielen: Attraktiver Ausbau von Spielplätzen.
- Förderung von Gedenkstättenfahrten und Jugendaustausch.
- Einführung und Fortführung der Jugendbotschaft und Stärkung von Jugendeinrichtungen.
- Erhöhung des Budgets für Ferienmaßnahmen.

Wir setzen uns ein für:

- Gesundes und kostenloses Essen für jedes Kind an den Duisburger Schulen.
- Moderne Schulen mit ausreichend Personal, guten Gebäuden und ausreichenden Spiel- und Freizeitflächen.
- Verlässliche Betreuungsangebote und Kitaplätze sowie der bedarfsgerechte Ausbau von Betreuungsplätzen, insbesondere für schulbildungsferne Kinder und Kinder von Geflüchteten.
- Schulabsentismus weiter bekämpfen – jedes Kind hat ein Recht auf gute Bildung!
- Ausreichend Ferienprogramme.
- Digitalisierung in den Schulen vorantreiben.
- Umsetzung des Rechtsanspruches im Bereich des Offenen Ganztages.
- Vernetzung von Bildungsangeboten auf Duisburger Stadtgebiet.
- Gewaltprävention an Duisburger Schulen ausweiten.
- Ausbau von Jugendzentren zu multifunktionalen Einrichtungen, damit alle Generationen profitieren.
- Umsetzung von Jugendinitiativen zur Stärkung der politischen Partizipation.
- Stärkung der praxisorientierten Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern.
- Die konzeptionelle Planung von Strukturen öffentlicher sowie generationsübergreifender Spiel- und Begegnungsräume, insbesondere für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Menschen über 65 Jahren.
- Alle Kinder lernen im Schulunterricht schwimmen!

5. Sichere und saubere Stadt

Sicherheit und Sauberkeit vor der eigenen Haustür erwarten die Menschen zurecht von einer lebenswerten Stadt. In den letzten Jahren haben wir dafür gesorgt, dass Duisburg stetig sauberer wird.

Die Bezirke sollen sicherer werden. Das ist unser Ziel. Dafür haben wir das Ordnungsamt gestärkt, Kontrollen vermehrt und sorgen dafür, dass gegen Kriminalität konsequent durchgegriffen wird. Wir wollen, dass Straftaten gar nicht erst stattfinden. Prävention ist dafür der Schlüssel. Wir wollen, dass sich die Menschen in unserer Stadt auch abends und nachts sicher fühlen. Dazu wollen wir die Zahl von dunklen Orten reduzieren. Insbesondere Frauen sollen abends keine Angst haben, wenn sie durch eine dunkle Unterführung den Heimweg begehen.

Ziviler Katastrophenschutz ist Angelegenheit aller Bürgerinnen und Bürger. Unsere Feuerwehr ist ein starkes Team aus Haupt- und Ehrenamt, das die beste und modernste Ausrüstung erhalten muss. Die Vielseitigkeit in der Ausstattung aber auch Spezialisierung in den Löschzügen wollen wir auf höchstem Niveau begleiten und die persönlichen Fähigkeiten unserer Feuerwehrleute von ganz Klein bis zu den ausrückenden Löschzügen in Theorie und Praxis stärken. Wir unterscheiden nicht zwischen der Freiwilligen Feuerwehr und Berufsfeuerwehr. Den Grad der Professionalisierung der Feuerwehr Duisburg zu erhöhen und die Ausweitung der Kinder-Jugendfeuerwehr zu unterstützen, halten wir unabdingbar. Gerade deshalb ist es auch wichtig, dass wir das Ehrenamt mit Hilfe der „Feuerwehrrente nach dem Dormagener Modell“ stärken.

Unser Anspruch ist, dass die Duisburger Stadtteile nicht nur sauber, sondern auch schön sind. Deshalb haben wir dafür gesorgt, dass vom Frühling bis zum Herbst in allen sieben Duisburger Stadtbezirken Blumenampeln das Stadtbild verschönern. Die Wirtschaftsbetriebe wurden darüber hinaus von uns gestärkt, um für mehr Sauberkeit zu sorgen. Auch in den kommenden Jahren werden wir weiter daran arbeiten, dass Duisburg sicher und sauber bleibt.

Erreicht/beschlossen:

- Verstärkung des Sicherheitspersonals im ÖPNV.
- Aufstockung des Bürger- und Ordnungsamtes: Ausweitung der Nacht- und Wochenendpräsenz des Ordnungsamtes.
- Prüfung einer Ermittlungseinheit aus Stadt, Zoll, Steuerfahndung und Staatsanwaltschaft.
- Erhöhung der Mittel für die Wirtschaftsbetriebe Duisburg.
- Sicherheitsdienst an Seen und Parkanlagen.
- Ausweitung des Sonderaußendienstes auf die Bezirke.

- Verfolgung von Müllsündern.
- Neubau und Modernisierung von Einrichtungen der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr.

Wir setzen uns ein für:

- Einen dauerhaften und gut ausgestatteten Sicherheitsdienst im ÖPNV.
- Ein Modellvorhaben zur Erprobung eines Mobilitätsgutscheins für Frauen ab 15 Jahren.
- Minimierung von Angsträumen für alle Duisburger.
- Stetige und dauerhafte Überwachung von sogenannten „Problemstellen“.
- Installation von beleuchteten Notrufsäulen.
- Konsequentes Vorgehen gegen Müllverschmutzung.
- Stärkere Verpflichtung von Hauseigentümern zur Einhaltung von Sauberkeit in ihren Objekten und auf ihren Grundstücken.
- Stetige Weiterentwicklung der städtischen Entsorgungsmöglichkeiten.
- Mehr Wiederverwendung und Vermeidung von Abfällen.
- Zukunftsorientierte Ausrichtung der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr.
- Einsatz von mehr Personal städtischer Unternehmen für einen sicheren und ordnungsgemäßen Ablauf von Großveranstaltungen in Duisburg.

6. Umwelt, Energie, Klima

Wir sind überzeugt: Die Lebens- und Wohnqualität kann und muss in Duisburg durch einen sozialen Umwelt- und Klimaschutz verbessert werden. Hier hat sich Duisburg in der Vergangenheit bereits auf einen erfolgreichen Weg gemacht. Nicht ohne Grund gibt es in Duisburg mehr Straßenbäume und Waldflächen. Zudem haben wir in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass viele Tausend neue Bäume in Duisburg gepflanzt und verteilt wurden.

Wir wollen, dass Investitionen in Umwelt- und Naturschutz allen Duisburgerinnen und Duisburgern zugutekommen. Deshalb wollen wir die Mittel, die für den Umweltschutz zur Verfügung stehen, effektiv einsetzen und gerecht verteilen. Wir wollen nicht nur für die Duisburgerinnen und Duisburger planen, sondern auch mit ihnen. Wir wollen Lärm- und Staubbelastungen verringern und setzen uns für eine nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz ein.

Duisburg hat 2017 ein umfassendes Klimaschutzkonzept beschlossen. Dazu gehören unter anderem Energieeinsparungen der Stadt bei Strom und Wärme oder die Nutzung erneuerbarer Energien in den städtischen Liegenschaften, die vollständige Umstellung auf Ökostrom bei der DVG oder die sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung und der Ampeln auf LED. Das Kohlekraftwerk der Stadtwerke in Hochfeld ist stillgelegt worden, die Fernwärmeversorgung wird ausgebaut.

Ein sozial gestalteter Umwelt- und Klimaschutz kann und wird funktionieren. Wir werden diesen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt weiter vorantreiben.

Erreicht/beschlossen:

- Durchführung der Umwelttage für ein besseres Umweltbewusstsein.
- Mehr Schutz von Insekten und neue Wildblumenwiesen und Baumarten.
- Weiterentwicklung des Lärmaktions- und Luftreinhalteplans.
- Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien.
- Verbot der Neuanlage von Stein- und Schottergärten.
- Verbesserung unserer Recyclinghöfe für mehr Nachhaltigkeit.
- Erste Duisburger Klimaschutzsiedlung gemeinsam mit der Gebag.
- Verbesserung der grünen Infrastruktur, wie z. B. dem Stadtwald, dem Revierpark Mattlerbusch und der 6-Seen-Platte.

Wir setzen uns ein für:

- Mehr Grün in Duisburg, z. B. für die Vernetzung der Grünzüge im Stadtgebiet und weiterer Ausbau von Grünflächen und Kleingartenanlagen.
- Erfolgreiche und nachhaltige Gestaltung der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027.
- Mindestens 10.000 neue Bäumen in den nächsten fünf Jahren an den Straßen, im Wald und durch Obstbaumaktionen für die Bürgerinnen und Bürger.
- Umsetzung des Klimawandelanpassungskonzeptes unter Berücksichtigung aller Bevölkerungsgruppen.
- den Ausbau regenerativer Energien auf städtischen Gebäuden sowie deren Begrünung.
- den verstärkten Einsatz von alternativen Antrieben bei den Fahrzeugen der Stadt und aller städtischer Unternehmen.
- Maßnahmen zur Reaktion auf Starkregenereignisse (Schwammstadt).
- Konsequente Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung.

7. Digitale Stadt und Bürgerbeteiligung

Die Stadt Duisburg strebt eine umfassende Digitalisierung an, um sich als moderne und vernetzte Smart City zu etablieren. Der Masterplan „Digitales Duisburg“ bildet die Grundlage für diese Transformation und umfasst zentrale Bereiche wie den Breitbandausbau, E-Government, Mobilität und Infrastruktur. Ziel ist es, durch den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts zu erhöhen.

Die SPD Duisburg setzt sich besonders für eine bürgernahe und digitale Verwaltung ein. Wir werden sicherstellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger Zugang zu digitalen Dienstleistungen haben und diese einfach nutzen können. Dazu gehört auch die Bündelung aller digitalen Angebote in der „Mein Duisburg“-App. Durch diese Maßnahmen soll die Verwaltung effizienter und die Bürgerbeteiligung neben den schon existierenden Beteiligungsmöglichkeiten gestärkt werden. Teil der App sollen beispielsweise Angebote zur Reduzierung von Einsamkeit oder präventive Informationen zum Thema Klimagesundheit sein.

Wir streben eine smarte und zukunftsorientierte Stadt an, in der digitale Technologien und Bürgerengagement Hand in Hand gehen, um das Leben in Duisburg nachhaltig zu verbessern.

Erreicht/beschlossen:

- Wiederaufnahme der jährlichen Bürgerbefragungen.
- Online-Bürgerbeteiligung zu Bauvorhaben und Projekten.
- Digitale Ausstattung städtischer Auszubildender.
- Serviceportal Duisburg.
- Optimierung des Bürger-Services: Termine einfach und schnell erhältlich durch mehr Termine und kürzere Wartezeiten.
- „Smart City Duisburg“.
- Neubau des Straßenverkehrsamtes: alle Dienstleistungen unter einem Dach.

Wir setzen uns ein für:

- Fortführung bestehender Beteiligungsmöglichkeiten.
- Weiterentwicklung der „Mein Duisburg-App“ als umfassende Informationsquelle für die Duisburgerinnen und Duisburger.

- Abbau von Bürokratie: Genehmigungsverfahren werden durch digitale Hilfsmittel vereinfacht.
- Vereinfachung und Erreichbarkeit von städtischen Dienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger.

8. Kultur und Sport

Mit der Deutschen Oper am Rhein, den Duisburger Philharmonikern und einer vielfältigen Museenlandschaft bietet Duisburg kulturelle Highlights auf höchstem Niveau. In den letzten Jahren haben wir dafür gesorgt, dass Festivals und mehr Veranstaltungen nach Duisburg kommen. Eine immer belebtere Innenstadt und Nebenzentren machen diese Erfolge sichtbar.

Sport ist insbesondere für Kinder und Jugendliche sehr wichtig. Dort lernen sie Zusammenhalt, erhalten Anschluss und nutzen ihre Freizeit sinnvoll. Wir setzen uns deshalb seit Langem für den Ausbau und die Modernisierung der Sportinfrastruktur ein. Dazu gehört die Sanierung von Sportanlagen, der Bau neuer Sporthallen und die Unterstützung des Vereinssports – im Duisburger Süden ist der Neubau des neuen Südbads deutlich erkennbar. Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kitas und Vereinen, um Kindern frühzeitig den Zugang zu sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen. Durch Sportgutscheine sollen alle Grundschulkinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft Sportangebote nutzen können.

All das funktioniert aber nicht ohne das Ehrenamt! Das Ehrenamt muss gestärkt werden und die ehrenamtliche Arbeit im Bereich Sport und Kultur werden wir weiter fördern. Dazu gehört auch die Unterstützung von Behinderten- und Rehabilitationssport sowie die stärkere Vernetzung der Akteurinnen und Akteure der Vereine und des Ehrenamtes.

Wir wollen in den nächsten fünf Jahren eine Stadt sein, in der Kultur und Sport für alle zugänglich ist und zur Lebensqualität beiträgt. Wir werden dafür konkrete Maßnahmen auf den Weg bringen, die Duisburg noch mehr zur Kultur- und Sportstadt macht.

Erreicht/beschlossen:

- Stärkung der Vereine und des Brauchtums.
- Soziokulturelles Zentrum Stapeltor.
- Verabschiedung des „Masterplans Zoo“.
- Unterstützung und Organisation von Festivals und Veranstaltungen.
- Kostenlose Bibliotheksausweise für Kinder und Jugendliche.
- gestartete Modernisierung von Bezirks– und Stadtteilbibliotheken sowie das „offene Büchereikonzept“ mit Öffnungszeiten außerhalb der üblichen Arbeitszeiten.
- Etablierung einer „Freiwilligenagentur“.
- Steigerung der Besucherzahlen in den Duisburger Museen z. B. durch das Konzept freiwilligen Eintritt in Duisburger Museen nach dem Motto „bezahl, was du willst!“.

Wir setzen uns ein für:

- Unterstützung der Oper, Theater, Filmforum, Philharmoniker und die Stadtteil- und Breitenkultur.
- Fortführung der Modernisierung und Sanierung der Bezirks- und Stadtteilbibliotheken sowie perspektivischer Ausbau zu „Orten des Lernens“ für Kinder und Jugendliche.
- Förderung freier Künstler und institutioneller kulturelle Angebote.
- Modernisierung und Erhalt der sportlichen Infrastruktur sowie Bau neuer Sporthallen und Bäder.
- Stärkung des Ehrenamtes und Ausweitung der Ehrenamtskarte.
- Konsequenter und attraktiver Ausbau des Duisburger Zoos nach geltenden Standards.
- Unterstützung bei der Errichtung weiterer attraktiver Eventlocations.
- Rettungsschwimmer: Wir stellen mehr Rettungsschwimmer ein. Wir wollen die ganzjährige Anstellung von Rettungsschwimmern.
- Ausweitung von Probemitgliedschaften in Vereinen.
- „Atlas zu Sportangeboten in Duisburg“, damit alle Duisburgerinnen und Duisburger die passende Sportart finden können.

9. Zusammen leben, Zuwanderung managen, Integration gestalten

Als Duisburger SPD setzen wir uns für eine gerechte und inklusive Gesellschaft ein. In den vergangenen Jahren haben wir bedeutende Fortschritte erzielt und wichtige Maßnahmen beschlossen, um die Integration und Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger zu fördern. Wir haben das kommunale Integrationszentrum unterstützt und es zu einem Amt für Integration und Einwanderungsservice ausgeweitet. Somit konnten noch gezieltere Hilfen für Menschen bereitgestellt, die sich integrieren wollen. Zudem haben wir die Anzahl der Stellen in der Ausländerbehörde erhöht und die Mittel für die Sprachförderung aufgestockt.

Unsere Ziele und Forderungen sind klar: Wir unterstützen Integrationsmaßnahmen und fördern interkulturelle Vereine, um ein harmonisches Miteinander zu unterstützen. Sprachförderung ist ein zentraler Bestandteil unserer Politik, und wir bieten umfassende Programme sowie Sprachlotsen als Teil eines sozialen Arbeitsmarktes an. Wir kämpfen entschlossen gegen Diskriminierung und Extremismus jeder Art, um eine offene und tolerante Gesellschaft zu schaffen. Stadtteilbezogene Angebote zur Einbeziehung von Menschen aus Südosteuropa sind uns besonders wichtig, um die lokale Gemeinschaft zu stärken.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, mehr Menschen mit Migrationshintergrund in Behörden einzustellen, um die Vielfalt in unseren Institutionen zu fördern. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der Vielfalt und Zusammenhalt die Grundlage unseres Handelns bilden. Die SPD Duisburg steht für eine Politik, die niemanden zurücklässt und allen die Chance auf ein erfülltes Leben bietet.

Erreicht/beschlossen:

- Unterstützung des kommunalen Integrationszentrums und Ausweitung zu einem Amt für Integration und Einwanderungsservice.
- Menschen, die sich integrieren wollen, werden gezielt von der Stadt dabei unterstützt.
- Erhöhung der Mittel für die Sprachförderung.
- Mehr Stellen für die Ausländerbehörde.

Wir setzen uns ein für:

- Unterstützung von Integrationsmaßnahmen und Förderung interkultureller Vereine.

- Ausweitung der Sprachförderung und von Integrationskursen als wichtiger Bestandteil zur gesellschaftlichen Teilhabe.
- Bekämpfung von Diskriminierung und Extremismus jeder Art.
- Stadtteilbezogene Angebote zur Einbeziehung von Menschen aus Südosteuropa.
- Mehr Personal mit Migrationshintergrund in städtischen Behörden.
- Programme zur besseren Eingliederung von Geflüchteten in unsere Gesellschaft; Beispielhaft ist hier das Berliner Pilotprojekt zur Ausbildung von Geflüchteten zu Rettungsschwimmern.

10. Gleichstellung in allen Lebensbereichen

Gleichstellung ist ein zentraler Aspekt moderner Gesellschaften und bedeutet für uns als SPD Duisburg, dass alle Menschen unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Einschränkungen, Alter oder sexueller Orientierung die gleichen Rechte und Chancen haben.

Die Gleichberechtigung von Männern und Frauen ist ein verfassungsmäßig garantiertes Recht. Daher setzen wir uns als SPD Duisburg für die konsequente Umsetzung der Frauenförderung ein. Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege sollen verbessert werden. Familie und Erwerbstätigkeit muss ermöglicht und erleichtert werden. Der Wiedereinstieg in das Berufsleben ist verstärkt zu unterstützen. Dazu gehören für uns innovative bzw. familienfreundliche Arbeitszeitmodelle bei der Duisburger Verwaltung und in den städtischen Tochterunternehmen.

Leider zeichnet sich zurzeit eine immer zunehmende Zahl an Gewalttaten im häuslichen Bereich zum Nachteil von Frauen und Kindern ab. Wir zeigen klar "Null Toleranz" gegenüber jeglicher Form von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, was auch jedweden kulturell begründeten Zwang, jede Art der Bedrohung gegenüber Frauen und Mädchen miteinschließt. Damit sich insbesondere Frauen in unserer Stadt sicherer fühlen, wollen wir mehr helle Orte (Unterführungen, Tunnel, Parkanlagen) schaffen.

Wir wollen, dass sich alle Menschen in Duisburg wohlfühlen. Duisburg ist eine Stadt, die Platz für jede und jeden hat. Unabhängig vom Geschlecht, der Hautfarbe oder wen man liebt. Mit der SPD Duisburg wird das auch weiter so bleiben und wir werden weiter für mehr Akzeptanz und Vielfalt in Duisburg kämpfen.

Erreicht/beschlossen:

- Kostenlose Ausgabe von Euro-Schlüsseln für barrierefreie Toiletten in Duisburg.
- Stärkung der Duisburger AIDS-Hilfe.
- Mittelerhöhung zur Unterstützung der Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser.
- Fortschreibung der Sonderfonds für empfängnisverhütende Mittel für Frauen und Männer in finanziell besonders belasteten Lebenssituationen.
- Bereitstellung von Hygieneartikeln in öffentlichen Gebäuden und Schulen.
- Unterstützung von Beratungsstellen, z.B. Frühe Hilfen und pro familia.
- Einrichtung eines Interventionsangebots der Täterarbeit "Häuslicher Gewalt" im Landgerichtsbezirk Duisburg in Kooperation mit der Caritas Oberhausen.
- Stärkung des Frauenanteils in städtischen Führungspositionen.
- Sichtbarmachung von verdienstvollen Duisburgerinnen im Stadtbild durch Straßenbenennungen oder Erinnerungstafeln.

- Aktionsplan gegen Trans-, Bi- und Homophobie.

Wir setzen uns ein für:

- Wir setzen uns für die Berücksichtigung der besonderen Belange aller schützenswerten Bevölkerungsgruppen bei der Erstellung der Klima- und Hitzeschutzpläne aller Art ein.
- Gleiche (Führungs-) Chancen für Frauen und Männer sowie paritätische Besetzung auf allen Führungsebenen der Stadt Duisburg.
- Fortführung und Ausbau der frauen- und Mädchenspezifischen Infrastruktur (z.B. Mabilda e.V.).
- Die Zahl dunkler Unterführungen, Tunnel oder Parkanlagen zu reduzieren und mehr helle Orte in Duisburg zu schaffen.
- Berücksichtigung der gefühlten und tatsächlichen Sicherheit (Thema Angsträume) bei städtebaulichen Planungen.
- Ausbau der Plätze und Familienzimmer in Frauenhäusern.
- Kooperationsvereinbarungen nur noch mit Verbänden und Organisationen, die den Gleichstellungsgrundsatz akzeptieren.
- Einrichtung eines queeren Zentrums in der Innenstadt, das als Schutzraum und Beratungsort für queere Menschen dient.

11. Gesundheit, Pflege und Soziales

Die SPD Duisburg setzt sich aktiv für die Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung, Prävention und sozialen Teilhabe in unserer Stadt ein. Wir haben bereits bedeutende Fortschritte erzielt, darunter die Übernahme einer moderierenden Rolle bei der Krankenhausplanung auf Duisburger Ebene, die Stärkung des Gesundheitsamtes sowie die Intensivierung der Gesundheitsprävention und Vorsorge. Zudem haben wir die Sucht- und Drogenhilfe weiter ausgebaut.

Für die Zukunft haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Wir streben die Erarbeitung eines umfassenden Versorgungskonzeptes für eine flächendeckende, wohnortnahe gesundheitliche Versorgung an. Wir prüfen die Entwicklung von Stadtteilgesundheitszentren in Stadtteilen mit hohem Bedarf und bei der Entwicklung neuer Wohnquartiere, gegebenenfalls mit einer Apotheke vor Ort.

Wir sorgen für den Ausbau der Plätze in der Pflege sowohl im stationären Bereich, in der Tagespflege als auch bei der Kurzzeitpflege und im Bereich alternativer Wohnformen mit Entwicklung von Gesamtversorgungsangeboten (ambulant, stationär, rehabilitativ) und für eine Förderung der Quartiere im Rahmen der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege.

Die kontinuierliche Moderation der Stadt Duisburg bei der Veränderung der Krankenhauslandschaft und die Unterstützung bei sinnvollen Nachnutzungen sind uns ebenfalls wichtig. Wir beteiligen uns aktiv an der Neustrukturierung der Notfallversorgung durch den Ausbau der Kapazitäten des Rettungsdienstes und die Schaffung einer Gesundheitsleitstelle. Maßnahmen zur Förderung der Laienreanimation sind ein weiterer Schwerpunkt.

Wir sichern den Fortbestand der AWO-Clearingstelle, damit Menschen ohne Krankenversicherung weiterhin Unterstützung erhalten. Das Gesundheitsamt werden wir weiter ausbauen und stärken. Zudem errichten wir eine trägerübergreifende kommunale Pflegeausbildungskonferenz und entwickeln Konzepte gegen die zunehmende Vereinsamung, nicht nur älterer Menschen. Schließlich nehmen wir verstärkt das Thema Klimagesundheit in den Blick und treffen die richtigen Maßnahmen dazu.

Wir beabsichtigen, angelehnt an die Schuleingangsuntersuchungen, die Einführung einer zusätzlichen Untersuchung der 4-jährigen Kinder in den Kindergärten auf freiwilliger Basis einzuführen. Einhergehen soll damit die Beratung der Eltern und Erzieherinnen und Erzieher. Wir wollen in den Stadtteilen starten, in denen entsprechend den Ergebnissen der Schuleingangsuntersuchungen von einem hohen Bedarf auszugehen ist.

Wir wollen, dass Duisburg eine soziale Stadt bleibt und wir gemeinsame den Weg zu mehr sozialem Zusammenhalt gehen. Menschen, die sich einsam fühlen, sollen stärker unterstützt werden. Soziale Räume der Begegnung und des Austausches werden das Miteinander stärken. Unser Ziel ist: Niemand wird in Duisburg allein gelassen.

Erreicht/beschlossen:

- Stadt als Moderatorin bei der Umsetzung der Krankenhausplanung auf Duisburger Ebene.
- Stärkung des Gesundheitsamtes.
- Stärkerer Fokus auf Gesundheitsprävention und Vorsorge.
- Stärkung der Sucht- und Drogenhilfe.
- Erhöhung der Mittel für die Schuldnerberatung und Stärkung der Verbraucherberatung.
- Sicherung der Schulsozialarbeit.

Wir setzen uns ein für:

- Erarbeitung eines Gesamtversorgungskonzeptes für die flächendeckende wohnortnahe gesundheitliche Versorgung.
- Einrichtung eines sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) im Duisburger Norden.
- Prüfen der Entwicklung von Stadtteilgesundheitszentren in Stadtteilen mit hohem Bedarf, aber auch bei der Entwicklung neuer Wohnquartiere, ggf. mit Apotheke vor Ort.
- Kontinuierliche Moderation der Stadt Duisburg bei der Veränderung der Krankenhauslandschaft und ggf. Unterstützung bei sinnvollen Nachnutzungen.
- Die Schaffung einer Gesundheitsingenieurin/eines Gesundheitsingenieurs für Klimagesundheit im Gesundheitsamt der Stadt Duisburg.
- Aktive Beteiligung bei der Neustrukturierung der Notfallversorgung: Ausbau der Kapazitäten des Rettungsdienstes und Schaffung einer Gesundheitsleitstelle.
- Maßnahmen zur Förderung der Laienreanimation.
- Fortbestand der AWO-Clearingstelle, damit Menschen ohne Krankenversicherung weiter Unterstützung erhalten.
- Errichtung einer trägerübergreifenden kommunalen Pflegeausbildungskonferenz.
- Konzept gegen die zunehmende Vereinsamung nicht nur alter Menschen.
- Stärkung von Projekten gegen Vereinsamung und aufsuchende Angebote.
- Stärkung und Fortentwicklung der 23 Beratungs- und Begegnungsstätten.
- Ausbau der Sozialarbeit und Aufstockung des Personals.
- Mehr Investitionen in unsere soziale Infrastruktur: wir setzen uns dafür ein, dass mehr Fördermittel aus Bund, Land und Europa nach Duisburg kommen.

Kontakt:

SPD Duisburg
Krummacherstr. 33
47051 Duisburg

Telefon: 0203-92963-0
Telefax: 0203-288609
www.spd-duisburg.de
ub.duisburg@spd.de

HAND DRAUF:
VERANTWORTUNG.
ZUSAMMENHALT.
STARKE STADT.

SPD DUISBURG